

Das (ausgeführte) Tourenprogramm auf der Jamtal-Hütte
anlässlich der AV-Hochtourenwoche 2012
{alternativ zu den schneearmen Sextener Dolomiten}

- (Oster)-Montag, 09.04. - Anreise nach Galtür und Aufstieg zur Jamtal-Hütte;
Für die 535 Hm und ca. 9 km Weglänge (wir starten beim letzten Bauern auf 1630 m, die Jamtal-Hütte liegt auf 2165 m), brauchen wir 2 - 2 ½ Std.; die wir zur Gänze mit den Skiern begehen können.
- Dienstag, 10.04. - **Fourcla Chalaus (Chalaus-Scharte) - 3.003 m**
Direkt vor der Hütte geht's bergan, vorbei beim Steinmann und schließlich über den Chalausferner zur Scharte; (= 840 Hm).
Südwärts geht's kurz runter, dicht am Sporn der südl. Chalaus-Sp. vorbei zur Fourcla Urschai (2994 m). Von dort ziehen wir unsere Schwünge durch die schönen Südwesthänge bis auf den Boden (2740 m) sowie ein Teil der Gruppe die weiteren Hänge bis ca. 2530 m runter.
Es folgt der Aufstieg auf das Urezzas-Joch (2906 m). Nordwärts geht es die tollen Hänge über den Jamtalferner runter ins Jamtal und zur Hütte.
- Mittwoch, 11.04. - **Kronenjoch - 2980 m**
Trotz Schlechtwetterfront konnten wir den Aufstieg (830 m / 3 Std.) noch bei brauchbarer Sicht machen.
Bei der Abfahrt kam die Front mit Schneetreiben und Nebel.
(nachmittag: Lehr-CD über Lawinenkunde, Stop or go und LVS-Suche).
- Donnerstag, 12.04. - **Obere Ochenscharte - 2960 m**
Nach ordentlichem Schneefall (15 cm im Tal und 30 oben) war der Donnerstag ein wunderschöner Tourentag mit viel Sonne.
Wir stiegen bis unter die Dreiländerspitze auf und entschieden, dass wir mehr „skifahren“ als kraxeln möchten. So sind wir die NO-Hänge Richtung Wiesbadnerhütte bis auf ca. 2700 m abgefahren.
Eine Gruppe machte das gleich zweimal und davon wieder ein Teil stieg anschließend über die sichtbare Nordscharte zu den Jamspitzen auf, wobei der Gipfel der Hint. Jamspitze (3156 m) bestiegen wurde.
Alle Hänge waren an diesem Tag wunderbar zu fahren.
- Freitag, 13.04. - **Gemsspitze - 3114 m**
Der Wetterbericht war nicht überragend, ließ aber dennoch ein wenig Hoffnung auf ein paar Sonnenfenster offen.
Wir hatten uns den Gipfel der Gemsspitze zum Ziel gesetzt und starteten - wie an den Vortagen - um 8 Uhr bei der Hütte.
Bis auf ca. 2600/2700 m waren Sicht und Wetter recht brauchbar.
Im oberen Teil gingen wir im Nebel, hatten jedoch eine Spur, an die wir uns halten konnten und kamen so bis auf die Scharte, knapp unterhalb und etwas südlich des Gipfels.
Die Abfahrt war je nach Sicht wechselnd, vom Schnee her im oberen Teil aber ganz gewaltig und unten immer noch fahrbar.
- Samstag, 14.04. - Heimfahrt
Bei gutem Wetter wären sicher noch einige etwas gegangen.
Weder Wetterbericht noch Tatsachenlage motivierten aber dazu.
So fuhren wir gemeinsam tal- und heimwärts.

Es war eine schöne Hochtourenwoche, die trotz wechselnder Witterung ein paar tolle Touren und insbesondere traumhafte Abfahrten erlaubte.

V e r g e l t ' s G o t t !!! - allen für die vorbildliche Bergkameradschaft.